

Beschlussvorlage

zur Vorberatung im **Ortsbeirat Lustnau**

zur Behandlung im **Ausschuss für Planung, Verkehr und Stadtentwicklung**

Betreff: **Baubeschluss Umbau Nürtinger Straße**

Bezug: Vorlage 415/2012

Anlagen: 3 Anlage 1
Anlage 2
Anlage 3

Beschlussantrag:

Der Umsetzung folgender Maßnahmen der Nürtinger Straße wird zugestimmt:

1. Die Nürtinger Straße und die Kusterdinger Straße werden entsprechend der Anlage 1 umgestaltet
2. An der Kreuzung Nürtinger Straße/Gartenstraße wird ein Kreisverkehr entsprechend Anlage 2 eingerichtet
3. In der Nürtinger Straße zwischen Gartenstraße und Äulestraße werden entsprechend Anlage drei geschwindigkeitsreduzierende Einbauten sowie ein barrierefreier Ausbau der Bushaltestelle vorgenommen

Finanzielle Auswirkungen		Jahr. 2015	Folgej.:
Investitionskosten:	€	€	€
Bei HHStelle veranschlagt:	7.6158.9500.000-0140	€ 532.000	
	2.6300.9500.000-1057	€ 80.000	
	2.7921.9500.000-0101	€ 13.000	
Aufwand/Ertrag jährlich	€	ab:	

Ziel:

Mit den im Beschlussantrag mit den Ziffern 1 und 2 genannten Maßnahmen soll die Umsetzung des Bebauungsplans „Alte Weberei“ abgeschlossen werden mit dem Ziel, die ehemalige Gewerbebrache zu einem attraktiven Quartier mit gemischten Nutzungen zu entwickeln.

Außerdem sollen im an die Alte Weberei anschließenden Bereich der Nürtinger Straße zwischen Gartenstraße und Äulestraße Maßnahmen umgesetzt werden, um die dort gefahrenen Geschwindigkeiten zu reduzieren und damit die Verkehrssicherheit und Aufenthaltsqualität zu erhöhen.

Begründung:

1. Anlass / Problemstellung

- 1.1. Die Umgestaltung der Nürtinger Straße und der Kusterdinger Straße war Bestandteil des städtebaulichen Wettbewerbs, der 2010 zur Entwicklung der Egeriafläche durchgeführt wurde. Der nun vorliegende, ausgearbeitete Entwurf stammt vom Büro Fromm, Landschaftsarchitektur, das zusammen mit den Stadtplanern Hähning&Gemmeke Gewinner des Wettbewerbs war. Bereits 2012 wurde der konstruktive Unterbau samt aller in ihr liegenden Leitungen von Kusterdinger und Nürtinger Straße hergestellt. Nachdem die privaten Hochbauten und private Freiflächen in diesem Abschnitt bis Jahresende fertig gestellt sein werden, kann der Endausbau der Straßen Anfang 2015 beginnen. Die Gestaltung der Straßen wurde im Runden Tisch Lustnau und im Forum „Alte Weberei“ vorgestellt und diskutiert und fanden dort breite Zustimmung.
- 1.2. Ebenfalls im Runden Tisch und im Forum wurde die Kreuzung Gartenstraße/Nürtinger Straße diskutiert. Wunsch der Angrenzer ist eine Kreuzung, die zur Reduzierung der Geschwindigkeit der Autos beiträgt und die insbesondere für Kinder auf dem Weg vom Wohnort zur Schule einfach und sicher zu überqueren ist. Die Verwaltung hat daher die Einrichtung eines Kreisverkehrs vorgeschlagen.
- 1.3. Der Abschnitt der Nürtinger Straße zwischen Gartenstraße und Äulestraße hat noch heute den Querschnitt den sie als Bundesstraße zwischen Tübingen und Stuttgart erhalten hatte. Dieser Querschnitt weist eine für die heutigen Verkehrsmengen sehr breite Fahrbahn auf, mit dem Ergebnis, dass hier oftmals zu schnell gefahren wird. Die Anrainer behelfen sich derzeit mit wechselseitigem Parken am Fahrbahnrand. Aufgrund der sehr unterschiedlichen Anzahl an parkenden Fahrzeugen ist die Wirksamkeit über den Tag jedoch eingeschränkt. In diesem Abschnitt befindet sich auch der stark frequentierte Überweg zwischen Deichelweg und Rathstraße, für den zur Erhöhung der Verkehrssicherheit eine von parkenden Autos unabhängige Lösung gefunden werden soll.

2. Sachstand

- 2.1. Der Entwurf vom Büro Fromm (siehe Anlage 1) untergliedert den Bereich „Alte Weberei“ der Nürtinger Straße in einen Platzbereich und in die angrenzenden Teile. Für die angrenzenden Teile wird ein Trennprofil mit Gehwegen und Fahrbahn vorgeschlagen, als Beläge soll Asphalt verwendet werden. Im Bereich des Hofes 1 der Alten Weberei wird am Fahrbahnrand Parken zugelassen. Im Bereich der Elisabeth-Käsemann-Straße ist eine Bushaltestelle geplant, in der Kusterdinger Straße wurde in Absprache mit SVT eine Haltestelle baulich vorbereitet.
Der Teil der Nürtinger Straße zwischen Elisabeth-Käsemann-Straße und Kusterdinger Straße soll räumlich als Teil des Egeriaplatzes wahrgenommen werden. Zu diesem Zweck werden auf die Fahrbahn begrenzende Bordsteine verzichtet, ein eindeutiger Fahrbahncharakter soll vermieden werden. Stattdessen werden Pflasterbänder quer zur Fahrbahn in den Egeriaplatz und in den Gehwegbereich südöstlich der Nürtingerstraße gelegt. Aus technischen Gründen wird die Fahrbahn ausgespart, so dass die Stirnseiten der Bänder eine optische Begrenzung der Fahrbahn darstellen. Unterstützt wird die Fahrbahnführung durch Möblierungselemente auf der Platzseite und durch Baumbeete auf der südöstlichen Gehwegseite. Zwischen den Baumbeeten werden zum Teil Kurzzeitparkplätze angeordnet, die größeren Lücken zwischen den Bäumen dienen als Feuerwehraufstellflächen für die Gebäude und dem sicheren Über-

queren der Fahrbahn. In diesem Bereich der Nürtinger Straße soll ein „Verkehrsberuhigter Geschäftsbereich“ mit einer Geschwindigkeitsbeschränkung auf 20 km/h ausgewiesen werden.

- 2.2. Die Kreuzung Nürtinger Straße/Gartenstraße soll als Kreisverkehr umgestaltet werden. Momentan ist die Verkehrsfläche der Kreuzung so groß, dass trotz Einrichtung des Kreisverkehrs die bestehenden Gehwegflächen im Norden und Westen des Kreisverkehrs zu Lasten der Fahrbahn vergrößert werden können und in der Gartenstraße sowie der Nürtinger Straße westlich des Kreisverkehrs Querungshilfen eingebaut werden können (siehe Anlage 2). Östlich des Kreisverkehrs soll die Nürtinger Straße mit einem Zebrastreifen versehen werden. Der Kreisinnenbereich wird überfahrbar ausgelegt, um großen Fahrzeugen wie dem Bus ausreichend Kurvenradius zur Verfügung zu stellen.

Fahrradfahrende entlang des Neckars erhalten einen für sie ausgewiesenen Streifen auf der Brücke über die Ammer in der Gartenstraße, der in beide Fahrtrichtungen benutzt werden kann. Damit ist es künftig nicht mehr nötig, auf dem Gehweg zu fahren, und auch Fahrradfahrende Richtung Westen müssen beim Queren der Ammer nicht die Fahrbahn der Gartenstraße zweimal queren.

- 2.3. In der Nürtinger Straße sollen zwischen Aeule- und Gartenstraße an insgesamt vier Bereichen Umgestaltungsmaßnahmen mit dem Ziel durchgeführt werden, die Fahrbahn zu verengen und dadurch die gefahrene Geschwindigkeit zu reduzieren.

Auf der Höhe der zurückgebauten Einmündung der Straße „Am Mühlbach“ und bei dem Gebäude Nr. 31 sind am rechten Fahrbahnrand in Blickrichtung Alte Weberei jeweils kleinere Einbauten geplant. Im Bereich der Einmündung des kleinen Fußwegs bei Gebäude Nr. 43 soll der Gehweg auf einer Länge von ca. 25 m verbreitert und die Fahrbahn entsprechend verengt werden. Eine ergänzende Baumpflanzung soll den Straßenabschnitt strukturieren und die Fahrbahn zusätzlich optisch einengen.

Im Bereich der Einmündung des Deichelwegs werden die beiden Bushaltestellen einen barrierefreien Ausbau erhalten. Zu diesem Zweck werden die Bushaltestellen parallel angeordnet und die Gehwege beidseitig verbreitert. Dadurch wird Fußgängern im Bereich der ankommenden Brücke und des signalisierten Überwegs künftig mehr Platz zur Verfügung stehen.

Dieser Abschnitt der Nürtinger Straße wird für Fahrzeuge schwerer als 7,5 t gesperrt. Diskutiert wurde auch eine Tonnagebeschränkung auf 12 t, diese würde aber von der im sonstigen Stadtgebiet weit verbreiteten Tonnagebeschränkung auf 7,5 t abweichen. Im Interesse einer nachvollziehbaren, möglichst einheitlichen Regelung soll daher auch hier die Beschränkung bei 7,5 t liegen.

Darüber hinaus wurde ein Rückbau des Linksabbiegers aus der Nürtinger Straße von der Stuttgarter Straße kommend in die nördliche Aeulestraße geprüft. Möglich ist an dieser Stelle der Einbau einer zusätzlichen Querungshilfe auch auf der Westseite der Kreuzung wie in Anlage 3 dargestellt. Die Querungshilfe auf der Ostseite wurde von einigen Jahren als Provisorium errichtet.

3. Vorschlag der Verwaltung

Die Verwaltung schlägt vor, die Planungen wie beschrieben auszuschreiben und Anfang/Mitte 2015 mit dem Bau zu beginnen. Sollte sich bei der Planung des Bauablaufs herausstellen, dass damit Kosten und Zeit gespart werden können, empfiehlt die Verwaltung, die Nürtinger Straße zwischen Gartenstraße und Kusterdinger Straße während der Bauarbeiten

ten voll zu sperren.

Die Errichtung einer zusätzlichen Querungshilfe sowie die Erneuerung des Provisoriums im Kreuzungsbereich Nürtinger Straße / Aeulestraße würde insgesamt eine Größenordnung von etwa 30.000 € erfordern. Da die zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel durch die anderen Maßnahmen ausgeschöpft sind, schlägt die Verwaltung vor, den Einbau der Querungshilfe entsprechend zurück zu stellen und ggf. zu einem späteren Zeitpunkt zu realisieren.

Am 22.10.2014 und am 04.11.2014 fanden Besprechung mit dem Forum „Alte Weberei“ und eine Ortsbeiratssitzung statt, bei denen die bereits eingezogenen Bewohnerinnen und Bewohner der Alten Weberei vor allem auf die Gefährdung durch oftmals sehr schnell aus Richtung B27 auf Lustnau zufahrende Fahrzeuge hinwiesen. Dies führt vor allem am Überweg über die Straße in Verlängerung des Fuß- und Radwegs entlang des Neckars zu kritischen Situationen. Hier ist eine frequentierte Querung gegeben, da sie die direkte Verbindung von der Alten Weberei zu den Parkplätzen, den Aufenthaltsbereichen am Neckar und zu der für Kinder schon jetzt attraktiven Freifläche zwischen Bocciabahn und Kläranlage darstellt. Die Verwaltung prüft daher derzeit, wie dieser Punkt entschärft werden kann. Mögliche Maßnahmen sind:

- die Einrichtung eines Zebrastreifens; hier wird jedoch durch Fußgänger- und Verkehrszählungen noch der rechtlich erforderliche Bedarf nachzuweisen sein.
- Minikreisel Nürtinger Straße/Bismarckstraße (würde auch die Erschließung des Gewerbegebiets Unterer Wert verbessern),
- beidseitige Angebotsstreifen für Fahrradfahrende entlang der Kusterdinger Straße zwischen Alter Weberei und Hornbachkreisel sowie
- eine Querungshilfe von der Kusterdinger Straße in Richtung Bahnhof Lustnau und Radweg nach Kirchentellinsfurt. Insbesondere an den Wochenende gibt es hier viel Querungen von Fußgängern, Inlineskatern und Fahrradfahrende.

4. Lösungsvarianten

- 4.1. Anstelle eines Kreisels könnte die Kreuzung Gartenstraße/Nürtinger Straße lediglich zugunsten der Gehwegbreiten eingeeengt werden. Damit werden jedoch fast keine Kosten eingespart und das Ziel, die gefahrenen Geschwindigkeiten zu reduzieren und die Querung der Straße sicherer zu machen wird nicht erreicht.
- 4.2. Die Kreuzung könnte unverändert belassen werden. Diese Variante würde die Kosten einsparen, keines der angestrebten Ziele würde aber erreicht werden: ohne Kreisel ist nach der StVO in einer Zone 30 die Einrichtung eines Zebrastreifens grundsätzlich nicht vorgesehen und ohne Verengung des Straßenraums lassen sich die gefahrenen Geschwindigkeiten nicht wirkungsvoll reduzieren. Beides würde die Querungssicherheit insbesondere für Kinder stark reduzieren. Diese Kreuzung liegt aber auf dem Schulweg von allen in der Gartenstraße wohnenden und in Lustnau zur Schule gehenden Kindern, weswegen die Verwaltung, der Runde Tisch Lustnau und das Forum den Kreisverkehr präferieren.
- 4.3. Auf die Umgestaltungsmaßnahmen in der Nürtinger Straße zwischen Äule- und Gartenstraße wird verzichtet.

5. Finanzielle Auswirkung

- 5.1. Der Kreisverkehr und der Umbau im Bereich „Alte Weberei“ befinden sich im Geltungsbe-
reich des Sanierungsgebiets „Lustnau-Süd“ und werden mit Landesmitteln gefördert. Im
Sonderhaushalt sind für diese beide Maßnahmen 912.500 € eingestellt (siehe Vorlage
415/2012). Für den bisher hergestellten Unterbau der Nürtinger und Kusterdinger Straße
wurden bereits 380.500 € bezahlt. Die Kosten für die Gestaltung der Fahrbahnoberfläche
wurde vom planenden Büro Fromm auf 382.000 € berechnet. Dieser Betrag gliedert sich in
305.000 € Straßenbau (einschließlich Honorar für die Planung), 50.000 € Möblierung und
27.000 € für Baumpflanzungen.
Die Kosten des Kreisverkehrs wurden von der Verwaltung mit 150.000 € berechnet. Die im
Sonderhaushalt bereit gestellten Kosten reichen damit aus.
- 5.2. Für die verkehrsberuhigenden Einbauten in die Nürtinger Straße zwischen Gartenstraße und
Äulestraße werden 93.000 € benötigt. 80.000 € sind im Haushalt unter HH St.
2.6300.9500.000.1057 „Umgestaltungsmaßnahmen in der Nürtinger Straße“ eingestellt. Für
den barrierefreien Ausbau der Bauhaltestelle in der Nürtinger Straße werden 13.000 € aus
der HH St. 2.7921.9500.000-0101 verwendet.
6. Anlagen